



architektur

Das wandelbare Denkmal

Beim „Tag des Denkmals“ am 27. September erwarten Besucher keine verstaubten Erinnerungsstätten. Es geht um Einblicke in Gebäude, die sich mit der Zeit verändern.

TEXT: ULLA GRÜNBACHER

beim Tag des Denkmals denken viele zunächst an Staub, Prunk und alte Geschichten. Das stimmt nicht ganz, denn es geht dabei auch um ganz aktuelle Themen – zum Beispiel, wie diese Gebäude weiter entwickelt und genutzt werden können.

Wie zum Beispiel in Niederösterreich, wo das Palmenhaus in Gmünd zu sehen ist. BWM Architekten werden das Gebäude sanieren einen Zubau errichten: am Tag des Denkmals können sich Besucher das Gebäude ansehen und es gibt einige Schautafeln zur Erklärung. Johann Moser von BWM Architects wird vor Ort sein und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen.

Das Palmenhaus und der Schlosspark, wo die Staatsgrenze zu Tschechien verläuft, werden Dreh- und Angelpunkt der niederösterreichischen Landesausstellung im Jahr 2028 sein. Spannend: Der klassizistische Bestandsbau hat seine früher vorhandenen seitlichen Glashäuser im Laufe der Geschichte verloren. Den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes entsprechend werden die neuen, seitlichen Anbauten dem historischen Erscheinungsbild der vormaligen Glashäuser nachgebildet. Die einzigartige Identität dieses Ortes wird also zeitgenössisch weiter erzählt. Das neue Palmenhaus-Ensemble wird nach der Landesausstellung als vielseitiger Veranstaltungsraum der Stadt Gmünd zur Verfügung stehen.

Historisches und Neues

Mitten im alten Universitätsviertel Wiens liegt der Campus Akademie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Das unter Maria Theresia errichtete historische Baujuwel ist heute das Haupthaus der ÖAW und verfügt über einen Arkadenhof, der den Weg zur ehemaligen Postsparkasse von Otto Wagner weist. Am Tag des Denkmals können die historischen



So wird der Neubau zum Palmenhaus in Gmünd zum Anlass der Landesausstellung 2028 aussehen.



Das Palmenhaus Gmünd wird saniert und um einen Neubau erweitert.



Campus der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in der Bäckerstraße 13 in Wien.

Dachwerke rund um die Alte Universität, prunkvolle Säle sowie der Arkadenhof mit Bibliothek besichtigt werden.

Auch die „Alte Aula“, die derzeit gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) zum neuen „Science Communication Center Q. Dein Raum für Wissenschaft“ umgestaltet wird, wird an diesem Tag zugänglich sein.

Offene Türen

Zugänglichkeit ist auch das Zauberwort, wenn es um den Tag des Denkmals geht. Denn an diesem Datum öffnen Gebäude ihre Tore, die an allen anderen Tagen im Jahr verschlossen bleiben. Am 27. September können Besucher in ganz Österreich bei freiem Eintritt Hunderte verschiedene Gebäude kennenlernen, einen oder mehrere Schlüssel-Momente erleben. Alleine 50 Gebäude können in Wien besucht werden, 30 sind es in Niederösterreich.

Mehr Informationen: tagdesdenkmals.at

FOTOS: BWM DESIGNERS UND ARCHITECTS (2); ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, DANIEL HINTERHAMSKÖGLER;